

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 3

Artikel: Vereinsbericht von Eins und Jetzt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Im Verlauf einer „Säuberungs-Aktion“ verbannt Deutschland schweizerische Zeitungen. Wir führen die Nazipresse waggonweise ein.

Schade, dass wir solche „Säuberungs-Aktionen“ nicht mit einer Usebutzete beantworten!

Vereinsbericht von Einst und Jetzt

Einst:

Dem Vorsitzenden unseres Briefmarkensammler-Vereins «Berolina», Herrn A. Schulze ist es gelungen, an der letzten Briefmarken-Auktion in Wien eine sehr schöne blaue 3 Cent Mauritius zu ersteigern. Wir gratulieren!

Jetzt:

Der Kampfbund kriegserprobter Briefmarkensammler Grossdeutschlands hatte zur letzten Briefmarken-Auktion in der vor der Gleichschaltung stehenden Stadt Wien ihren in

Treue erprobten Stabschef Schulze auf Vorposten kommandiert. Nach bis ins Kleinste mit beispielloser Sachkenntnis entworfenem Feldzugsplan ging er dort, in der Flanke von dem Uebersee-Ganzsachen-Spezialsammler Huber 3, dem bekannten S.A. Gruppenführer unterstützt (dessen Onkel mütterlicherseits bei Ypern sich das Eisernerne geholt hat) vor. Von Ost und Nord und Süd und West waren hel-

dische deutsche Männer, abgebaute, ihrer Haushaltspflichten ohne Haushalt wieder artbewusste Frauen, unerlöste Oesterreicher und Sammler anderer minderwertiger Völker erschienen. Immer wieder wurden von den tausenden von Trillionen existierender Briefmarken Exemplare aus-geboten. In fieberhafter Erregung jauchzte Alles atemlos dem Moment entgegen, da die Deutschen aus ihrem altgermanischen Schweigen vulkanartig hervorbrechend, in den Bieterkampf eingreifen würden.

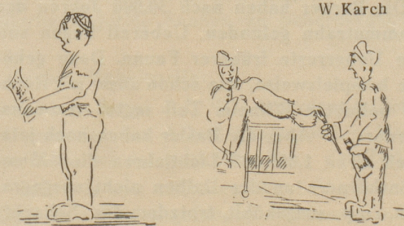
Noch war es nicht so weit. Die in jahrhundertelanger Erdschollenverbundenheit gezüchtete Disziplin hielt

FLIMS HOTEL
Segnes
u. Post
Das Schnee- und Sonnenparadies
In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
Hans Müller, Direktor

sie zurück. Als eine etwas beschnittene Ceylon-Marke ausgebaut wurde, die so recht bewies, wie verjudet das von Gott zu strafende England selbst bis in seine Kolonien hinein ist, wollten die Unsrigen durch Heil-Rufe dagegen protestieren. Ihre zum urdeutschen Gruss dabei erhobenen Hände wurden jedoch irrtümlich als Bieten aufgefasst. Durch ihr darauf erhobenes heldisches Geschrei (Bewundernde Augenzeugen berichten, es sei zugegangen wie in einer Deutsche-Christen-Schule), Abschiessen von Papierböllern und beschwichtigendes Eingreifen eines ausnahmsweise hilfsbereiten, edlen Engländers, wurde der Streit zu Gunsten der Deutschen beigelegt. Selbstverständlich. Dann aber, als eine schwarzhaarige Sammlerin mit dem unverkennbaren Hetärentyp des Mittelmeers schon glaubte einer blauen 3 Cent Mauritius sicher zu sein, setzte unser Stabschef schlagartig mit Bieten ein. Mit unerhörter Energie bot er in diesem Kampf der Rassen, wie ihn die Welt noch nie gesehen, bis zu dreiundsiebzig Schillinge hinauf. Für die Italienerin (leider wussten wir erst nachher, dass sie eine war) genügte ein edler Blick aus den blauen Augen des neben ihr stehenden S.A.-Mannes, um ihr Weitersteigern verstummen zu lassen. Mit drei plattgetretenen linken Zehen wurde sie ohnmächtig aus dem Saale getragen. Sieg-Heil!

Wieder wurde so ein deutscher Triumph errungen. Wieder und immer wieder dürfen wir stolz bei Tag und Nacht, bei Regen und Wind, bei Sonne und Mond unsere Fahnen flattern lassen. Heil uns Auserwählten allen, die wir in aufgenordeter Nordheit die Welt genesen zu lassen wissen! Aber ohne jüdischen Klamauk, ohne die einzig-arischen Tugenden je zu vergessen, die uns schon unter Bismarck mit seiner totgeschwiegenen unarischen Abstammung geeint hat, sagen wir zu diesem Briefmarken-Sieg in aller Bescheidenheit: Das macht uns keiner nach!

Turic



Zwei Schweizer „Jodler“

W. Karch



sind unübertroffen,
mild und würzig
GAUTSCHI, HAURI & CIE.
REINACH (AARGAU)

weiß u. blau rot
70 Cts. 80 Cts.
G.H. und blau
Fr. 1.—



unter
notarieller
Kontrolle

über 2
Prospekte
gratis! **Millionen**
zinslose
Darlehen
vergeben zu Haus-
Bau-Kauf-Umbau-
Hyp. Ablösung.

Heimat ½
SCHAFFHAUSEN

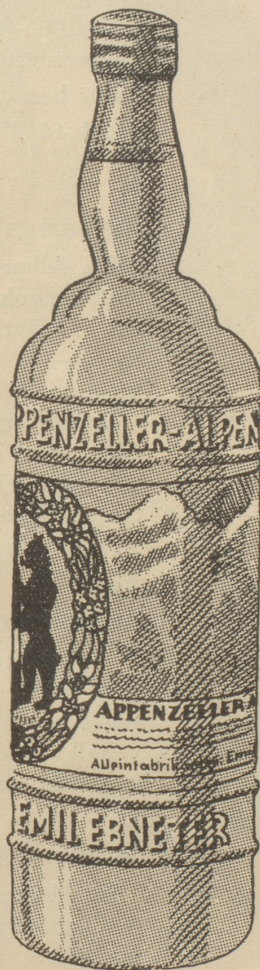


Polus
Toscani
„La Ticinese“
ein Genuß!



**Appenzeller
Alpenbitter**

Der meistgetrunkene
Kräuter-Magenbitter



Allein ächt durch:
Emil Ebnetter & Co., Appenzell

Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen u. Schwächezuständen der Nerven sowie bestimmter Organe einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. - Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Herisau 477.



ERHÄLTICH IN GUTEN WÄSCHE-
GESCHÄFTEN - NACHWEIS :
A: G. GUST METZGER - BASEL



Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
rein holländische
Mischung

